

Ad 82.056

PTT. Voranschlag 1983. Nachtrag II
PTT. Budget 1983. Supplément II

Botschaft und Beschlussentwurf vom 2. November 1983
 Message et projet d'arrêté du 2 novembre 1983

Bezug bei der Generaldirektion PTT, Viktoriastrasse 21, Bern
 S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT,
 Viktoriastrasse 21, Berne

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Arnold, Berichterstatter: Die Begehren der PTT im zweiten Nachtrag für das laufende Jahr sind mit 93 Millionen Franken sehr mässig ausgefallen. Darum fasse ich mich sehr kurz; ich anerkenne das Bemühen der PTT, sich bei Nachträgen zu mässigen, und beantrage, dem Nachtrag II zuzustimmen.

*Eintreten ist obligatorisch**L'entrée en matière est acquise de plein droit**Detaillberatung – Discussion par articles***Titel und Ingress, Art. 1 bis 3****Titre et préambule, art. 1–3***Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Beschlussentwurfes 26 Stimmen
 (Einstimmigkeit)

An den Nationalrat – Au Conseil national

83.305

Motion des Nationalrats (Oehler)
Grossbäckerei der PTT
Motion du Conseil national (Oehler)
Boulangerie industrielle des PTT

Beschluss des Nationalrates vom 23. Juni 1983
 Décision du Conseil national du 23 juin 1983

Wortlaut der Motion

Im Rahmen der Verwirklichung des neuen Postbetriebszentrums im Grossraum Zürich ist auch die Erstellung einer grossen Bäckerei geplant. Diese Bäckerei soll nicht nur die eigene Betriebskantine mit Backwaren und anderen einschlägigen Artikeln versorgen, sondern weitere Kantinen ausserhalb des angeführten Postbetriebszentrums versorgen. Der Bundesrat wird beauftragt, den Bau dieser Grossbäckerei einzustellen und für die hierfür vorgesehenen Räumlichkeiten und Gerätschaften eine andere Verwendung suchen zu lassen.

Wie erklärt sich der Bundesrat darüber hinaus,

1. dass die PTT eine Bäckerei mit grössten Kapazitäten

erstellen und hierfür PTT-Mittel für betriebs- und artfremde Zwecke eingesetzt werden?

2. dass auf diese Weise eine ungehörige Konkurrenz des einschlägigen Gewerbes mit öffentlichen Mitteln eingeführt wird?

3. dass die zuständigen und verantwortlichen PTT-Organe derart mit den eigenen Mitteln umgehen?

4. dass nicht einmal ein ordentliches Konkurrenzverfahren durchgeführt und eine Ausschreibung gemacht wurde, die diese Begriffsbestimmung verdient?

5. dass kein zuständiges und anerkanntes Organ der einschlägigen Fachverbände zur Konsultation herbeigezogen wurde, als die Kritik aus der Branche sich verstärkte?

6. dass die Bauarbeiten für die Mammutbäckerei nicht eingestellt wurden, als die Fehlplanung und der Gigantismus bekannt wurden?

Ist der Bundesrat im weiteren bereit wie auch in der Lage, die Verantwortlichkeiten bei der Entscheidungsfällung wie auch Entscheidungsfindung für diese Grossbäckerei der PTT aufzuzeichnen?

Um künftighin Anstalten des Bundes zu verunmöglichen, artfremde Tätigkeiten aufzunehmen, sind Bremsen einzubauen. Hält der Bundesrat dafür, dass das heutige Kontrollsystem genügt, um in Zukunft derartige Fehlentscheidungen zu verhindern?

Texte de la motion

Selon le projet d'installation du nouveau centre postal d'exploitation destiné à la région zurichoise, les PTT envisagent d'ouvrir une boulangerie industrielle. Celle-ci devrait fournir des produits de boulangerie non seulement à la cantine du centre, mais également à d'autres cantines des PTT situées hors du centre en question. Le Conseil fédéral est chargé d'intervenir afin que l'on renonce à construire cette boulangerie industrielle et que l'on cherche à utiliser dans un autre but les locaux et équipements prévus à cet usage.

En outre le Conseil fédéral est invité à faire savoir comment il s'explique qu'une telle décision ait pu être prise, notamment comment il se fait:

1. Que les PTT construisent une boulangerie de grande capacité et que des fonds de l'entreprise puissent être utilisés dans un but étranger à la régie et à ses activités normales?

2. Que l'on en vienne ainsi à concurrencer le secteur privé en utilisant des fonds publics?

3. Que les organes compétents et responsables des PTT puissent disposer aussi librement de leurs propres fonds?

4. Que l'on ait même pas laissé se dérouler le jeu normal de la concurrence en lançant un appel d'offres digne de ce nom?

5. Que l'on n'ait pas consulté un organe compétent et reconnu comme tel de l'association professionnelle dans la branche concernée lorsque la corporation a émis de plus en plus de critique?

6. Que les travaux de construction de cette boulangerie géante n'aient pas été arrêtés lorsque l'on s'est rendu compte que le projet était faussé et surdimensionné?

Par ailleurs, le Conseil fédéral est-il disposé, s'il est en mesure de le faire, à ordonner que l'on recherche les responsabilités aussi bien en ce qui concerne la prise de décision que les études sur lesquelles la décision s'est fondée, dans le cas de cette boulangerie industrielle des PTT?

Il faut prévoir des mesures afin qu'à l'avenir il soit impossible à des entreprises de la Confédération de se lancer dans des activités qui ne sont pas de leur ressort. Le Conseil fédéral estime-t-il que le système de contrôle actuellement appliqué est suffisant pour éviter que de telles erreurs ne se renouvellent?

Herr **Weber** unterbreitet namens des Büros den folgenden schriftlichen Bericht:

Der Ständerat hat sich in der Sommersession 1983 mit der Motion Kündig (83.311) zum gleichen Thema eingehend befasst («Amtliches Bulletin» 1983, 199 ff.). Mit der Überweisung dieser Motion ist der Bundesrat beauftragt worden, den Entscheid der PTT, im projektierten Postbetriebszentrum Zürich-Mülligen eine betriebseigene Grossbäckerei einzurichten, rückgängig zu machen. Der Verwaltungsrat der PTT ist diesem Auftrag am 6. September 1983 nachgekommen.

Die Motion des Nationalrates verlangt im weiteren vom Bundesrat, die Verantwortlichkeiten bei der Entscheidung und -findung für diese Grossbäckerei aufzuzeichnen und künftighin artfremde Tätigkeiten von Bundesanstalten zu verunmöglichen.

Ein Teil der verlangten Untersuchung ist bereits von der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates durchgeführt und im Ratsplenum diskutiert worden («Amtliches Bulletin» NR 1983, S. 919 ff.). Weitere Kontrollen sicherte der Bundesrat im Rahmen der gesetzlich festgelegten Kompetenzordnung zu.

Das Büro ist der Ansicht, dass die Motion des Nationalrates im wesentlichen erfüllt ist, und beantragt dem Rat, sie abzuschreiben.

Le président: Vous avez reçu un rapport écrit du Bureau. Le Bureau est d'avis que la motion du Conseil est réalisée pour l'essentiel. Il en propose au Conseil des Etats le classement. En l'absence d'avis contraire, la motion est classée.

Abgeschrieben – Classé

82.202

Standesinitiative des Kantons Luzern Durchgangsbahnhof Luzern Initiative du canton de Lucerne Gare de transit de Lucerne

Beschluss des Nationalrates vom 4. Oktober 1983
Décision du Conseil national du 4 octobre 1983

Wortlaut der Initiative vom 20. April 1982

Die eidgenössischen Räte werden eingeladen, gemäss Artikel 2 des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen vom 23. Juni 1944 einen Bundesbeschluss zu erlassen, wonach Planung und Verwirklichung eines Durchgangsbahnhofes Luzern, mit den entsprechenden Anschlusslinien, unverzüglich einzuleiten sind. Die heutigen Neu- und Ausbaurbeiten dürfen dadurch nicht verzögert werden.

Texte de l'initiative du 20 avril 1982

Le Grand Conseil du canton de Lucerne invite les Chambres fédérales à adopter un arrêté fédéral en vertu duquel les plans d'une gare de transit à Lucerne et des lignes à y raccorder seraient établis immédiatement pour être ensuite exécutés dans les plus brefs délais. Les travaux d'aménagement et d'agrandissement en cours ne doivent pas être retardés.

Herr **Gerber** unterbreitet namens der Verkehrskommission des Ständerates den folgenden schriftlichen Bericht:

1. Beschluss des Nationalrates: Am 4. Oktober 1983 hat der Nationalrat auf Antrag seiner Verkehrskommission ohne Opposition beschlossen, der Initiative keine Folge zu geben und sie abzuschreiben.

Die Verkehrskommission des Nationalrates hatte im Rahmen ihrer Beratungen über die Initiative auch Behördenvertreter des Kantons Luzern und der Stadt Luzern angehört.

2. Bisherige Vorstösse auf eidgenössischer Ebene für einen Durchgangsbahnhof: Die Idee, in Luzern einen Durchgangsbahnhof zu bauen, ist nicht neu. Bereits im letzten Jahrhundert hatte die Gotthardbahn-Gesellschaft direkte Anschlüsse an die 1882 in Betrieb genommene Gotthardbahn Immensee-Chiasso projektiert. So hatte man die Absicht, vom heutigen Standort des Bahnhofes aus die Seebucht mit einer Gitterbrücke zu überspannen. Das Projekt wurde aufgegeben, unter anderem aus Gründen des Landschaftsschutzes.

In den letzten Jahren wurde die Frage eines Durchgangsbahnhofes Luzern auf eidgenössischer Ebene erneut diskutiert. Am 15. März 1971, wenige Wochen nach dem Bahnhofbrand in Luzern, reichte Nationalrat Albrecht ein Postulat ein, mit welchem er den Bundesrat einlud, die Realisierungsmöglichkeiten für einen Durchgangsbahnhof zu prüfen. Der Vorstoss wurde am 4. Juni 1971 angenommen.

Am 5. Februar 1974 wurde der Bundeskanzlei eine an den Bundesrat gerichtete Petition für eine zeitgemässe Eisenbahnerschliessung der Region Luzern/Zentralschweiz eingereicht. Die von gut 37 000 Personen unterzeichnete Petition enthält als wesentliches Anliegen die baldige Verwirklichung eines unterirdischen Durchgangsbahnhofes, der den oberirdischen Kopfbahnhof und die zweigleisige Zufahrt entlasten und den Ausbau des öffentlichen Regionalverkehrs ermöglichen könnte.

Am 16. Oktober 1974 teilte der Bundesrat dem Petitionskomitee mit, dass der gewünschte Durchgangsbahnhof aus finanziellen Gründen erst in einem späteren Zeitpunkt gebaut werden könne. Die SBB müssten die Prioritäten auf die Bedürfnisse des ganzen Netzes ausrichten und ihre Mittel dort einsetzen, wo zusätzliche Kapazität sofort benötigt werde. Dies treffe vor allem im öffentlichen Nahverkehr der Region Luzern noch nicht zu. Beim Bau des neuen Bahnhofes sei jedoch darauf zu achten, dass die Erstellung eines künftigen Durchgangsbahnhofes nicht verunmöglicht werde.

3. Begründung der Initiative: Im Grossen Rat des Kantons Luzern wurde die Initiative hauptsächlich wie folgt begründet:

«Die Kommission stellt fest, dass die Belassung des heutigen Zustandes bedeutsame Nachteile zur Folge hat:

– Die Ein- und Ausfahrt in den Bahnhof Luzern kann aufgrund der bestehenden Geleiseverhältnisse nur mit sehr reduzierter Geschwindigkeit erfolgen, was längere Fahrzeiten auf allen Strecken zur Folge hat.

– Da jeweils die Lokomotiven ausgewechselt werden müssen, ergibt sich eine grössere Aufenthaltsdauer im Bahnhof als üblicherweise notwendig.

– Die bestehenden Geleiseverhältnisse lassen nur Züge von einer reduzierten Länge zu, welche den internationalen Anforderungen nicht entsprechen. Längere Züge des Nord-Süd-Verkehrs müssen bereits heute über andere Routen umgeleitet werden. Die vorgesehene Verlängerung der Geleise um 30 Meter bringt keine entscheidende Verbesserung. Es ist deshalb mit Bestimmtheit anzunehmen, dass in Zukunft Luzern immer stärker von der internationalen Nord-Süd-Linie (Gotthardlinie) abgeschnitten wird.

– Die jetzigen Bahnhofanlagen erlauben keine nennenswerte Steigerung des Transportangebotes, auch nicht für die Zukunft. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass Luzern nicht nur mit normalen Schnellzügen, sondern auch mit dem Taktfahrplan schlechter wekommt als jede andere vergleichbare Stadt. Dazu die SBB mit einem Schreiben vom Herbst 1980:

«Der Bahnhof Luzern wird auch nach dem Ausbau mit fast 150 Millionen Franken spürbare Mängel aufweisen, allein ein Durchgangsbahnhof würde den auf weite Sicht nötigen Kapazitätsgewinn bringen.»

Es zählen aber nicht allein die Nachteile der heutigen Situa-

Motion des Nationalrats (Oehler) Grossbäckerei der PTT

Motion du Conseil national (Oehler) Boulangerie industrielle des PTT

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	03
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	83.305
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.11.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	624-625
Page	
Pagina	
Ref. No	20 012 157